

Einladung zum Vortrag

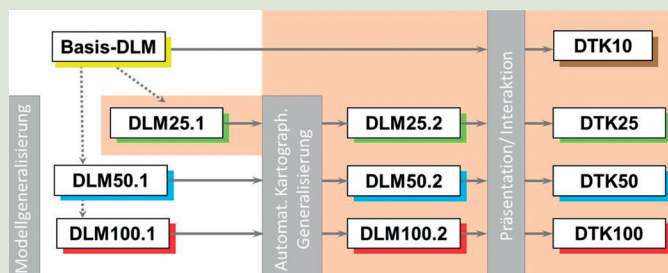
November 2018



200 Jahre Landesvermessung Kartographie im technischen Wandel

Ab dem Jahr 1818 wurde das Königreich Württemberg erstmals systematisch vermessen. Auf der Basis der dabei entstandenen Flurkarten wurde ab 1820 eine genaue topographische Landesaufnahme durchgeführt, die die Basis für die erstmalige Herstellung exakter topographischer Karten von Württemberg bildete.

Darauf aufbauend entstanden die bis heute gängigen topographischen Kartenwerke in den Maßstäben 1:50 000, 1:100 000 und 1:25 000.



Ab 2011 wurde mit der Einführung des ATKIS-Prozesses (Ableitung der Karten aus dem Basis-DLM) die Herstellung der topographischen Karten auf eine neue geometrische und technische Grundlage gestellt.

Die Möglichkeiten und die Nutzung digitaler Medien stellen an die Kartographie neue Anforderungen. Gefordert werden hohe Aktualität, Flächendeckung, Einheitlichkeit und Verknüpfbarkeit mit anderen Informationen. Durch flexible Parametrisierungen sollen Maßstäbe, Zoomstufen, Inhalte, Ausschnitte, Signaturen, Georeferenzierung und Ausgabeformate variabel erzeugbar sein. Dazu hat die Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Bundesrepublik (Adv) das Projekt „Smart Mapping“ initiiert.

Referent: **Christoph Hermann**
LGL, Referat 54 (Kartographie)

Datum: **Mittwoch, 21.11.2018, 16.30 Uhr**

Ort: **Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung
Baden-Württemberg (LGL)**
70174 Stuttgart, Büchsenstraße 54, Raum **521** (Sitzungssaal)

Unsere Mitglieder und Gäste sind herzlich eingeladen.
Mit freundlichen Grüßen

Ihre Sektionsleitung

Abbildungen © LGL